

14. Herbst - Pürstling

Das Lusenfilz, eingerahmt vom Urwald, durchflossen vom Urelement Wasser. Mächtige Waldbestände umgeben das wohl schönste Filz, daß Lusenfilz. Gleich unterhalb des Lusens liegt es noch auf böhmischer Seite. Ein kleines Bächlein, der Lusenbach, nicht breit aber tief, gefüllt mit dem erfrischenden klaren Urelement Wasser schlängelt sich fast lautlos durch die sperlich bewachsene Grasfläche des in Vorzeiten entstandenen Lusenfilzes. Nur vereinzelt findet sich hier die typische Bewuchsform von verkrüppelten Moorbirken und Latschen vor. In alten Zeiten führte durch dieses Tal ein Goldener Steig nach Bergreichenstein. Vorbei am ehemaligen Waldhegerhaus, von wo aus sich der Blick übers Filz bis zur freigesetzten Urgesteinspyramide des Lusens imposant erstreckt. Hier am Pürstling, einem früheren böhmischen Weiler abseits gelegen in einer unwirtlichen Hochebene, sind Mittelpunkt und zugleich Schauplatz des Romanwerkes von Karel Klostermann "Aus der Welt der Waldeinsamkeiten".

15. Winter – Pürstling

Bäume erstarrt vom eiszeitlichen Urlicht. Ganzjährig rau und kalt gibt sich die karge Lusenfilzlandschaft am Pürstling. Vor allem im Winter erscheinen die verkrüppelten Moorbirken sowie die krummen Latschenkiefern wie von eiszeitlichem Urlicht erstarrt.

16. Alpenblicke

Blicke auf jüngeres Urgestein. Die Alpen, das Hochgebirge. Groß und mächtig wirkt die Alpenkette auch noch aus weit entfernter Betrachtung. Weit aus höher und imposanter als die Mittelgebirgslandschaft Bayerischer Wald - Böhmerwald. Doch bei weitem nicht so uralt und bei weitem nicht so hart wie das Urgestein dieser Region.

17. Arber

Ursuppe hüllt die Weiten der Wälder rund um den Arber ein. Sich aus dem Urelement Wasser bildender Wasserdampf in Form von Nebelschwaden und Nebelmeeren, durchdrungen von abendlichen Licht läßt Uratmosphäre Bayerischer Wald - Böhmerwald entstehen.

18. Abspann

Die Diashow Uratmosphäre Bayerischer Wald - Böhmerwald ist nun zu Ende. 16 Abschnitte über eine in ihrem Kern uralte, harte und schroffe Region, zeigten Urzeitstimmungen des einstigen Urwaldgebirges Bayerischer Wald - Böhmerwald. Unberührtheit, Abgeschlossenheit, Einsamkeit und Stille, Erscheinungen frühester Entstehungsformen hervorgerufen durch die mächtigen Urgewalten, Lichtstimmungen in außergewöhnlicher Ausstrahlung, eiszeitliche Resultate, Wildheit und Rauheit zeugen davon.

**Der Autor und Fotograf:**

Name: Hubert Bauer-Falkner  
 Adresse: Wotzdorf / Mitterwies 3  
 94051 Hauzenberg  
 Tel.: 08586/4211  
 eMail: [hubert.bauer-falkner@t-online.de](mailto:hubert.bauer-falkner@t-online.de)  
 HomePage: <http://Bayerwaldteam.de>  
 Beruf: Diplom-Ingenieur (FH) Maschinenbau  
 Ingenieur in der Konstruktion/Entwicklung  
 Baumaschinenachsen

**Diashows präsentiert mit 2 Projektoren auf eine Leinwand!**

„Weihnachten im Woid“, „Stimmungen im Woid“, „Das Jahr im Woid“, „Steinwelten“

**Diashows präsentiert mit 4 Projektoren auf zwei Leinwände!**

„Granitstoa“, „Der Hochwald“, „Die vier Jahreszeiten im Waldgebirge“

**Diashows präsentiert mit 6 Projektoren auf drei Leinwände**

Demnächst „Eiswelten“, „Moldau-Prag“

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Vorspann und Einleitung	1
2. Uratmosphäre	1
3. Urzeitstimmung	2
4. Urelement Licht	2
5. Dunkle Urwälder	2
6. Urgestein	2
7. Granit	2
8. Klammerlochwasserfall	2
9. Buchberger Leite	3
10. Filz- und Moorlandschaft	3
11. Karseen	3
12. Schachtenbäume	3
13. Rachelgipfelkreuz	3
14. Herbst Pürstling	4
15. Winter Pürstling	4
16. Alpenblicke	4
17. Ursuppe am Arber	4
18. Abspann und Ende	4

1. Einleitung

Uratmosphäre Bayerischer Wald – Böhmerwald. Die Diashow über das Urwaldgebirge Bayerischer Wald - Böhmerwald. Die Elemente Feuer, Licht und Wasser in Verbindung mit den sich abwechselnden Wärme- und Eiszeiten sind die Erbauer und Gestalter der uralten Mittelgebirgslandschaft Bayerischer Wald und Böhmerwald.

2. Uratmosphäre

Unendliche Zeit, der Ursprung. Zeit der Meere, die Uratmosphäre. Elementarweit, die Urzeit. Feuer, Licht, Wasser, die Urelemente. Heiß, kalt, der Urstrom. Empor gestiegen, der Urgrund. Milliardenalt, die Urgewalt. Dämonenhaft, die Urgestalt. Scurril, bizarr, das Urgestein. Rauschend alt, der Urwald.

3. Urzeitstimmung

Vor etwa 10000 Jahren, am Ende der achten und zugleich letzten Eiszeit wurde die rauhe und harte vor Urzeiten entstandene Gebirgslandschaft vom Wald überwuchert. Somit bildete sich das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas. Sich auftürmende Wolken, aufsteigende Nebelschwaden und Nebelfetzen kombiniert mit abendlichen Sonnenlicht suggerieren, vermitteln Entstehungs- und Urzeitstimmungen über den Wäldern.

4. Urelement Licht

Licht, daß Urelement aus den Weiten des Universums kommend. Licht, der Beginn des Seins, des Lebens. Ohne Licht kein Entstehen, kein Wachstum. Ohne Licht aber auch keine Besinnlichkeit. Lichtstimmungen fürs Auge und Gemütsleben. Lichtstimmungen von den Höhen der Wälder.

5. Dunkle Urwälder

Undurchdringlich so scheint der Wald auch heute noch. Tief, kalt und dunkel wirkt der Wald noch so an manchen Orten. Angst und Furcht breitet er in die Abendstunden hinein aus. Dusteres, dämonenhaftes entsteht in den Weiten der Wälder. Geisterhafte Baumgestalten suggerieren furchtsame Phantasiewelten inmitten dunkler Wälder. Sagen und Legenden leben auf. Sagengestalten wie Kobolde, Hexen oder Druden entspringen daraus, wachsen empor aus Einsamkeit und Stille, Nacht und Nebel, Mondlicht und Schatten, aus unerklärlichen Rufen und Schreien der Getierwelt, durch das Rauschen der Urwälder.

6. Urgestein

Der Bayerische Wald und der Böhmerwald, die so genannte Böhmisches Masse besteht hauptsächlich aus den Urgesteinen Gneis, Granit und Glimmerschiefer. Schroffes Urgestein vor hunderten von Millionen Jahren hier entstanden, zeigt sich in bizarren Stein- und Felsformationen. Spalten und Klüften, Verwerfungen und Bruchstufen geformt von Urgewalten, Wärme- und Eiszeiten finden sich daher in den Gipfelregionen, aber auch in den Schluchten und Tälern von Wasserfall-, Bach- und Flußlandschaften.

7. Granit

Granit, das Magmagesstein der Urzeit, empor gestiegen vor Urzeiten aus dem Urgrund. Die Mächtigkeit der Urgewalten zeigt sich sehr deutlich in den Steinbrüchen des Bayerischen Waldes und Böhmerwaldes. Die fast senkrecht weit in die Tiefe von Menschenhand geschaffenen steil abstürzenden Steinbruchwände lassen erkennen, welche unvorstellbar gewaltigen Kräfte und welche extrem hohen Temperaturen und Drücke vor Urzeiten gewirkt und geherrscht haben müssen, um diese enorm dick und hart zusammen gepresste Gesteinsschichten entstehen zu lassen.

8. Klammerlochwasserfall

Im Land der künischen Freibauern durchfließt auf böhmischer Seite der Klammerbach die Wälder unterhalb des Ossers. Im Klammerloch stürzt dieser Wildbach mehrere Meter fast senkrecht über vom Urelement Wasser glatt und rundgeformtes hartes Urgestein in die Tiefe. Dieser Wasserfall gehört neben dem Rieslochwasserfall und Höllbachspreng zu den beeindruckendsten Naturschauspielen des Nass rauschenden Urelementes Wasser.

9. Buchberger Leite

Viele Bäche und Flüsse haben ihren Ursprung in den Wäldern des Grenzkammgebietes sowohl auf bayerischer Seite als auch auf böhmischer Seite. Zugleich ist das Grenzkammgebirge Wasserscheide. Das heißt, Flüsse wie Ilz oder Regen die auf bayerischer Seite entspringen fließen der Donau zu, welche im Schwarzen Meer mündet und Flüsse wie Moldau oder Ottava die auf böhmischer Seite entspringen fließen der Elbe zu, welche in die Nordsee mündet. Die Bachlandschaft Buchberger Leite ist noch ein ursprüngliches wild romantisches tief eingeschnittenes Flußtal umgeben von Steilhängen, den so genannten Leiten.

10. Filz- und Moorlandschaft

Gefüllt vom Urelement Wasser. Filze und Moore sind typische Erscheinungsformen in den Kammlagen des Grenzgebirges. Auf Verebnungen der Hochlage haben sich Filze vor langer Zeit entwickelt, die auf bayerischer Seite nur vergleichsweise kleine Flächen einnehmen, im angrenzenden Böhmen aber meist sehr große Ausdehnung aufweisen. Bewachsen und umwachsen sind sie hauptsächlich von verkrüppelten Moorbirken und Krummholzkiefern, den so genannten Latschen. Aber auch Moortümpeln, kleine Seen die z.B. durch Einsackung der Torfdecke entstehen, befinden sich ebenfalls innerhalb einiger Filze. Der Latschensee zwischen Kohlschachten und Großem Schachten ist wohl der bekannteste See. Aber auch die weiten geheimnisvollen böhmischen Moore wie Weiffäller Filz oder Seenfild, zwischen Außergefeld und Innergefeld gelegen, dürften nicht unbekannt sein.

11. Karseen

Karseen, Relikte und Resultate aus vergangener Zeit. Karseen, typische landschaftliche Szenerie des Urwaldgebirges. Entstanden durch die acht Eiszeiten die vor Urzeiten geherrscht haben und die die Mittelgebirgslandschaft Bayerischer Wald - Böhmerwald gewaltig heimsuchten. Tief im Waldsinneren versteckt liegen sie, die tiefen dunklen Waldaugen, gefüllt vom Urelement Wasser, umrahmt von mächtigen steil abstürzenden Felswänden, die Urgewalten und Eiszeitgletscher geformt haben.

12. Schachtenbäume

Schachtenbäume, Zeugen klimatischer Urgewalten. Geheimnisvolles, mystisches umgibt die weltfremd gelegenen Schachten im Grenzkammgebiet zwischen Rachel und Falkenstein. Stille und Einsamkeit inmitten des Waldmeeres findet man in den ehemaligen Viehweiden vor. Weitab jeder Zivilisation ist nur das Rauschen des Windes in den Wipfeln der Urwaldbäume zu vernehmen. Mächtiges, uraltes Baumwerk befindet sich innerhalb der einstigen Weideflächen. Von klimatischen Urgewalten wie Sturm und Blitz sind sie gezeichnet. Als Unterstand dienten sie dem Vieh. Vernarbte Stammesrinden, Geäst knorrig und zerzaust, so geben sie heute ihr Antlitz preis. Gefallene Baumriesen, abgebrochenes Ast- und Zweigwerk verlegt im Gras der Schachtenwiesen. Uralte Naturgewalten, die hier in diesen Höhenlagen von bis zu 1250 m extremer und rauer herrschen, zeugen davon.

13. Rachelgipfelkreuz

Inmitten von Uratmosphäre. Eisen - und vor allem Holzkreuze zieren die meisten Gipfel dieses Grenzkammgebirges. Von zum Teil in dieser Hochlage noch heftig wirkender Uratmosphäre gezeichnet trotzten sie aber doch jahrzehntelang den klimatischen Urgewalten der Natur jahrein, jahraus. Insbesondere das Gipfelkreuz des Rachels, ziert eindrucksvoll mit einem silberfarbenen glänzenden Jesus-Christus, an mächtig emporsteigenden Holzbalken befestigt, die freigesetzte uralte Felsengruppe des zweit höchsten Berges im Bayerischen Wald und Böhmerwald. SEITE-3